



RHONA Consulting

DAS DIGITALISIERTE COACHING PROGRAMM FÜR EINE GEMEINSAME ELTERN SCHAFT



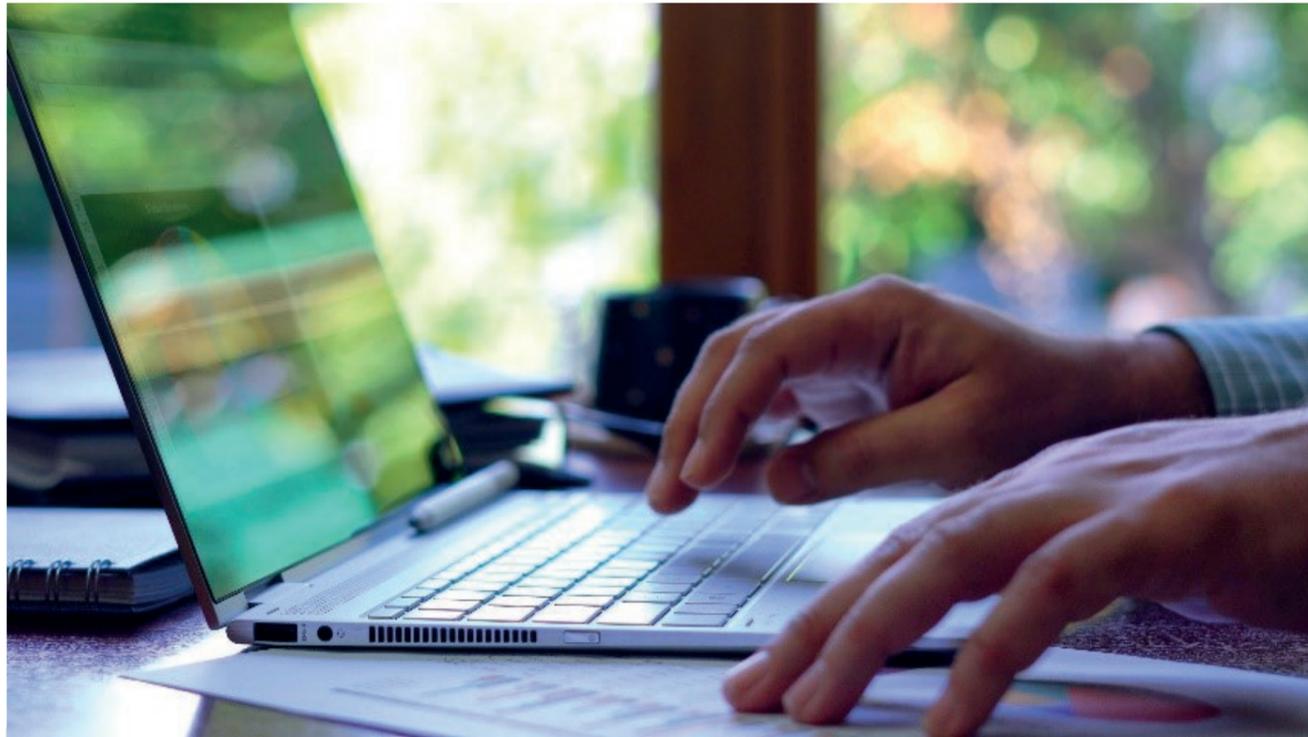
Wie Eltern nach einer Trennung oder im Besuchsrechtskonflikt, für eine gemeinsame Elternschaft, 7/7 Tage die Woche, bequem von zu Hause aus, optimal beraten und gecoacht werden, ohne dass sie ständig externe Beratungstermine wahrnehmen müssen.



Michael Kreuzer

Gründer & Inhaber RHONA Consulting GmbH

- Sozialarbeiter FH, Berufsbeistand
- Seit 10 Jahren im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenschutzbereich tätig
- 7 Jahre Leiter eines Amtes für Kinderschutz
- Erfahrung in den Bereichen Mandatsführung, Krisen- & Care Interventionen, Besuchsrecht, Platzierungen & digitalisierte Beratung



**SOZIALE
DIENSTLEISTUNGEN
IM DIGITALEN WANDEL.**

Herzlichen Glückwunsch – und vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, sich mit den Themen Trennung, gemeinsame Elternschaft, Besuchsrechtskonflikte und mit unserem digitalisierten Dienstleistungsprogramm auseinander zu setzen.

Sicher haben Sie ebenfalls festgestellt, dass die Kontaktbeschränkungen durch die Pandemie, viele soziale Dienstleister auf dem digitalen «falschen Fuss» erwischt haben. Teilweise mussten dadurch die Begleitung und Unterstützung von Zielgruppen reduziert werden.

Gleichzeitig haben wir aber alle auch gelernt, was über digitalisierte Kanäle alles möglich ist und vor allem, welche enormen Vorteile digitalisierte Beratungsdienstleistungen mit sich bringen.

ZIELGRUPPEN UND AUFTRAGGEBER.

Wir haben diese Broschüre für Sie erstellt, um Sie in ihrer Funktion als Entscheidungsträger oder Fallverantwortliche zu inspirieren und anzuregen, sich mit der neuen Möglichkeit einer digitalisierten aber gleichzeitig enorm lebensweltorientierten Form einer Massnahme auseinander zu setzen.

Wir wollen aufzeigen, wie mit unserem vollständig digitalisierten Programm, bei getrennten Eltern, durch Bildung, Beratung, Coaching und Austausch mit anderen Betroffenen, eine gemeinsame Elternschaft und nachhaltige, transformative Verbesserungen für die Familien erreicht werden können.

**Dank Digitalisierung
näher am Puls der
Zielgruppen.**



**Die umfassende,
passende Massnahme
für getrennte Eltern in
Konfliktsituationen.**

Als Auftraggeber sprechen wir primär Gerichte, Behörden, Sozialdienste und Institutionen an, welche in der Verantwortung stehen, bei Trennungs- und Besuchsrechtskonflikten, passende Massnahmen einzusetzen.

Wir wenden uns deshalb mit dieser Broschüre insbesondere an Gerichte, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB), Jugendämter, Sozialdienste und Berufsbeistände.

HERAUSFORDERUNG ELTERLICHER TRENNUNGSKONFLIKT.

**Traditionelle
Helfersysteme am Limit.**

Die Behandlung von elterlichen Trennungs- und Besuchsrechtskonflikten ist für Behörden und Sozialdienste eine hochanspruchsvolle Arbeit. Diese Arbeit ist zeitintensiv und aufgrund der Konflikthaftigkeit potentiell belastend. Die Begleitung von Eltern in diesen Konfliktsituationen, z.B. als eingesetzter Beistand, verlangt viel Erfahrung und eine hohe Belastbarkeit.

Zunehmend sind Helfersysteme, insbesondere Beistände, in ihrer Arbeitssituation überlastet. Auch können wiederholte Mandatsträgerwechsel die Folge sein, was für die betreuten Eltern und Kinder und deren Entwicklungsprozess nicht förderlich ist.



Die Dynamik bei elterlichen Trennungs- und Besuchsrechtskonflikten ist oft geprägt von gegenseitigen Schuldzuweisungen, Vorwürfen, Abwertungen, dem Verleugnen eigener Anteile am Konflikt, sowie zunehmend schwindender Rationalität und Sachlichkeit. Dem liegen Gefühle von Enttäuschung, Verletzung, Trauer und Wut, aufgrund der gescheiterten Beziehung und Lebensplanung, zu Grunde. Anstatt diese Gefühle aufzuarbeiten, werden oft die eigenen Frustrationen auf pseudosachliche Nebenschauplätze (z.B. Erziehungsthemen, Planung Besuchswochenenden, Ferien, Übergaben, Finanzen) verlagert. Die Involvierung der Kinder in diese Konflikte oder gar die Instrumentalisierung der gemeinsamen Kinder gegen den anderen Elternteil, stellen eine erhebliche Steigerung des Konflikts dar. Dies kann bis hin zur bewussten oder unbewussten Entfremdung des Kindes zum anderen Elternteil oder zur gezielten Zerstörung dieser Eltern-Kind-Beziehung führen. Dies stellt eine klare Gefährdung der Entwicklung eines Kindes dar.

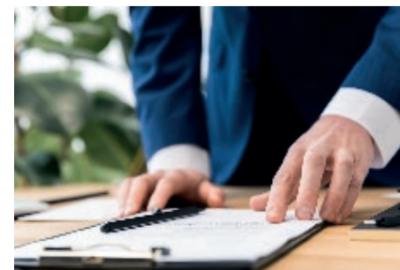
DER BEISTAND: ZU VIELE ROLLEN IN EINER PERSON.

Die Einsetzung eines Beistands ist die häufigste Massnahme durch KESB und Gerichte. Der Beistand erhält dabei verschiedenste formelle, wie informelle Aufträge und ist mit teils widersprüchlichen Erwartungen der Beteiligten konfrontiert. Je höher dabei der elterliche Konflikt und je geringer die Kompromiss- und Kooperationsbereitschaft der Eltern, desto schwieriger wird es für die Beistandsperson, diesen teils gegensätzlichen Erwartungen gerecht zu werden oder zumindest Kompromisse zu erarbeiten.

Grundsätzlich sieht sich eine Beistandsperson mit folgenden Aufträgen und Erwartungen konfrontiert:

- Gesetzlicher Rahmen
- Auftrag und Erwartungen der Behörde (Mandat)
- Beratung und Coaching der Kindsmutter / des Kindsvaters
- Umsetzung von gerichtlichen und behördlichen Entscheiden
- Erwartungen des nicht obhutberechtigten Elternteils (Kontaktrecht zum Kind)
- Erwartungen des obhutberechtigten Elternteils
- Wünsche der Kinder
- Schutz der Entwicklung der Kinder
- Eigene Haltungen und Haltungen der Profession

**Der Beistand als Berater,
«Elternanwalt»,
«Kinderanwalt»,
Entscheider, Mediator,
«Therapeut» – Das sind
zu viele Rollen in einer
Person.**



VORTEILE: Rollentrennung Beistand und Beratungs-/Coaching Person

Unser auf den Folgeseiten beschriebenes Programm bringt eine Trennung der Rollen mit sich und entlastet die Beistandsperson. Ihre Rolle wird kleiner, klarer und verständlicher. Sie setzt in erster Linie den Auftrag der Behörde und deren Entscheide um und sorgt für den Schutz des Kindes. Sie vermittelt zwischen den Eltern und erarbeitet Kompromisse. Wenn nötig fällt Sie Entscheide im Rahmen ihres Mandats, erstattet der Behörde Bericht und stellt falls nötig neue Anträge.

Unser Programm hingegen schult die Eltern bezüglich gemeinsamer Elternschaft, elterlicher Kompetenzen, Konfliktverhalten, der Rolle, den Schutz und der psychischen Entwicklung der Kinder, der geeigneten Kommunikation und Verhaltensweisen. Beide Elternteile werden in ihrer Situation getrennt beraten und gecoacht. Unsere Rolle ist dem betroffenen Elternteil zu helfen, mit der Situation bestmöglich umzugehen. Wir können eine rein beratende Rolle einnehmen, was die Akzeptanz und Umsetzung begünstigt.

Diese Rollentrennung erhöht die Annahme von Beratung, Coaching und Psychoedukation (keine Rollenvermischung), da unsererseits keine Entscheide gefällt oder durchgesetzt werden müssen.

KLASSISCHES BÜRO & HAUSBESUCHE VS. DIGITALE DIENSTLEISTUNG.

Eine aufsuchende sozialpädagogische Familienbegleitung kostet jährlich um die 10'000 bis 40'000 Franken. Ein erheblicher Anteil davon ist die Verrechnung von wirkungslosem Reiseaufwand.

WE ARE HERE
TO HELP

Digitalisierte Dienstleistungen ermöglichen Interventionen unabhängig von Zeit und Ort. Sie reduzieren Stress und Konfliktpotential bei den Zielgruppen und den Beratenden. Auch im Sozialwesen bietet die Digitalisierung enorme Vorteile in Sachen Organisation, Effizienz und Kostenreduktion. Klassische Gesprächstermine mit verschiedenen Beteiligten in einem Büro zu vereinbaren, wird länger je mehr zu einer grossen administrativen und koordinativen Herausforderung.

Viele Sozialdienste und Beratungsstellen haben sich aus Effizienzgründen zu grösseren Regionen zusammengeschlossen, was die Distanzen für Klientinnen und Klienten erhöht. Gerade auch bei getrenntlebenden Eltern ist es nicht selten so, dass zwischen deren Wohnorten erhebliche Distanzen liegen. Zudem sind meistens beide Elternteile berufstätig und somit zu den üblichen Bürozeiten nicht verfügbar. So werden Terminvereinbarungen zu einer Challenge und bieten bei konflikthaften Beziehungen das nächste potentielle Konfliktthema. Auch sind Termine auf einer Beratungsstelle für die Eltern mit erheblichen Reisekosten verbunden. Zudem muss die Kinderbetreuung organisiert werden. Eine Alternative ist die aufsuchende Beratungsdienstleistung. Dies wiederum ist mit enormem Zeitaufwand und steigenden Kosten verbunden.



BEQUEM VON ZU HAUSE AUS.

Beratungen und Coachings eignen sich besonders gut über digitalisierte Kanäle. So kann etwa eine Mutter mit kleinen Kindern, mit ihrer Sozialarbeiterin auch bequem von zu Hause aus ein Beratungsgespräch führen. Die Möglichkeiten dabei sind vielfältig. Primär eignen sich Video-Calls, da der nonverbale Anteil in der Kommunikation sehr wichtig ist.

Die Vorteile für Klientinnen und Klienten liegen auf der Hand. Sie müssen etwa nicht noch nach der Arbeit irgendwo hinfahren, vielleicht noch eine Kinderbetreuung organisieren und Reisekosten auf sich nehmen. Stattdessen kann die Beratung z.B. vom Arbeitsplatz aus in der Mittagspause oder am Abend vom Sofa zu Hause aus erfolgen.

Auch ermöglichen es digitalisierte Beratungsdienstleistungen, den Betroffenen die Unterstützung zu jenem Zeitpunkt zukommen zu lassen, wenn diese sie benötigen und dies ist oft eben nicht montags um 10.00 Uhr der Fall, sondern etwa bei Besuchsrechtsproblemen freitags um 18.00 Uhr, samstags um 09.00 Uhr oder bei der Rückkehr sonntags um 17.00 Uhr.

Unsere Angebote orientieren sich, mit Hilfe der Digitalisierung, an diesen Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten.

Eltern- und Besuchsrechtskonflikte, sowie Erziehungsprobleme orientieren sich nicht an den Bürozeiten von Sozialdiensten.



**UNSERE VOLLDIGALISIERTE METHODE IM DETAIL:
DIE VIER BEREICHE DES COACHING PROGRAMMS FÜR EINE
GEMEINSAME ELTERNSCHAFT.**



1. BILDUNG.

Wissensvermittlung über die Konfliktsituationen in welcher sich die Teilnehmenden befinden, führt zu einer sachlicheren Auseinandersetzung mit dem Thema.

Mit einem Onlinekursprogramm wird den Eltern das nötige Wissen über gemeinsame Elternschaft, Trennungs- und Besuchsrechtskonflikte vermittelt.

Aktuell erfolgt dieser Teil des Programms über regelmässige Video Live-Calls. Dieser Video Live-Call Kurs funktioniert wie ein normaler Präsenzkurs, nur einfach digital über eine Videokonferenz. Die Teilnehmenden erhalten Unterlagen zugestellt und die Inhalte werden über den Video Live-Call vermittelt. Ebenfalls gibt es natürlich die Möglichkeit für die Teilnehmenden Fragen zu stellen.

Diese Wissensvermittlung ist ein wichtiger Teil des gesamten Programms. In der herkömmlichen Bearbeitung von Konflikten zwischen getrennten Eltern fällt dieser Teil oft weg und Beratende versuchen direkt die Probleme zu lösen oder zu vermitteln. Es ist aber wichtig, dass die Beteiligten sich Wissen aneignen. Dadurch können sie später Beratungsansätze und Coachingstrategien besser verstehen, einordnen, annehmen und umsetzen.

Behandelt werden unter anderem Themen wie Grundlagewissen über Konflikte, insbesondere Trennungs- und Elternkonflikte, Ursachen, Konfliktebenen, Rollen der Eltern und der Kinder, Konfliktdynamik, häufige Fallen, Wege aus der Konfliktspirale, gemeinsame Elternschaft, Psychoedukation zur Entwicklung des Kindes, Situation und Bedürfnisse des Kindes, Loyalitätskonflikt, Gefährdung der Entwicklung des Kindes, mögliche Folgen usw.

Upgrade: Onlinevideokurs
Um die Kursteilnahme und Wissensvermittlung von fixen Kursdaten und Zeiten völlig loszulösen, ist für die Zukunft geplant, die Kursinhalte in einen Videokurs zu verpacken und auf einer Plattform für alle Teilnehmenden zugänglich zu machen. Die Inhalte werden dann in verschiedenen Kapiteln durch Videos vermittelt. Die Teilnehmenden können die Kursinhalte dann abrufen, wann immer sie Zeit dafür haben, da die Plattform 24h / 7 Tage die Woche zugänglich ist. Auftretende Fragen können dann in den Beratungs- und Coaching Sessions (vgl. folgende Kapitel) beantwortet werden.

2. BERATUNG UND COACHING (EINZELSTRATEGIE).

In Einzelsettings (1zu1 Beratung & Coaching) wird mit den Teilnehmenden spezifisch ihre aktuelle Konfliktsituation besprochen.

Die Teilnehmenden erhalten Beratung, Unterstützung und Coaching spezifisch auf ihre Konfliktsituation. Dies soll ihnen helfen, ihr Verhalten so anzupassen, damit die negative Konfliktdynamik gestoppt wird, nicht weiter eskaliert und Schritt für Schritt eine Entspannung der Situation herbeigeführt werden kann.

Diese Beratungs-Sessions erfolgen grundsätzlich über Video-Meetings.

Behördliche Vorgaben und das Verhalten des anderen Elternteils sind eine Realität. Wir helfen damit konstruktiv umzugehen.

3. BERATUNG UND COACHING (GRUPPENSTRATEGIE).

Die Gruppenstrategie lässt die Teilnehmenden von den Erfahrungen, Fragen und Antworten der anderen profitieren.

Die Gruppenstrategie ist ein zentraler Teil unseres Programms. Wir gehen davon aus, dass ein grosser Teil der Herausforderungen und Fragen bei den meisten Teilnehmenden identisch oder zumindest ähnlich auftreten.

Darum ist das Ziel, dass Fragen und Herausforderungen der Teilnehmenden in verschiedenen Gruppengefässen besprochen und beantwortet werden. Dadurch profitieren alle Teilnehmenden von den Fragen und Antworten der anderen und ein gegenseitiger Austausch wird geschaffen. Sie lernen, dass ihre Situation nicht «speziell» ist. Denn oft sind Betroffene der Meinung, dass ihre Situation oder ihr Kind ganz anders sei, als die anderen und deshalb die gängigen Handlungsansätze nicht gelten würden. Auch hilft es besonders, wenn erfahrenere Teilnehmende bestätigen können, dass gewisse Verhaltensweisen die Situation verbessern können (Peer to Peer Strategie).

Die Gruppen-Settings erfolgen in wöchentlichen Video Live-Calls. Zudem haben die Teilnehmenden Zugang zu einer geschlossenen Online Plattform, wo Fragen in schriftlicher Form gestellt werden können.

4. INTERVENTIONEN 7/7 TAGE DIE WOCHE.

Elternkonflikte können in gewissen Situationen enormen Stress für alle Beteiligten auslösen. Oft geraten Kinder in enorme Loyalitätskonflikte.

Der vierte Teil unseres Programms ist eine Besonderheit. Wir bieten bei dringenden Fragen, Problemen, Konflikten und Schwierigkeiten, unseren Teilnehmenden, raschen Support und zwar 7 Tage die Woche.

Es ist leider nicht dasselbe in einem theoretischen Kurs oder in einem Gruppensetting Verhaltensstrategien zu besprechen, wie wenn man sich dann konkret in einer Stresssituation z.B. des Besuchsrechtskonflikts befindet. Was also tun, wenn der nicht obhutberechtigte Elternteil das Kind schon vor einer Stunde hätte zurückbringen müssen und immer noch nicht da ist oder wenn das Kind sagt, es wolle nicht ins Besuchsrecht gehen, weint und man weiss, dass der Kindsvater in einer halben Stunde vor der Türe steht?

In solchen Situationen, die oft ausserhalb von Bürozeiten auftreten, bieten wir Support an. Dieser erfolgt grundsätzlich schriftlich über eine Chat-Funktion oder falls nötig über Telefon oder einen Video-Call.



KÖNNEN BEIDE ELTERNTEILE AM PROGRAMM TEILNEHMEN?

Ja dies ist möglich und zwar dadurch, dass das komplette Programm jeweils in zwei völlig voneinander getrennten Gruppen geführt wird, wodurch es keinen Kontakt zwischen den Konfliktparteien gibt.

Grundsätzlich sehen wir gerade in der Teilnahme beider Elternteile am Programm, die grösste Chance für eine transformative Wirkung des Programms, nämlich dadurch, dass beide sich im Konflikt befindenden Personen dasselbe Programm absolvieren, ohne aber dabei direkt miteinander konfrontiert zu werden.

Die Einteilung erfolgt grundsätzlich in eine Gruppe mit den obhutsberechtigten Eltern und jene Gruppe der Eltern, welche ein Besuchsrecht inne haben. Bei geteilter Obhut werden die beiden Elternteile je einer Gruppe zugeteilt.

Im Gegensatz zur Rolle des Beistands können wir beide Elternteile «einseitig» beraten und coachen.

VORTEILE EINER GETRENNTEN BERATUNG DER ELTERN.

Beistände oder Mediatorinnen kennen die Problematik, zwischen konflikthaften Eltern zu stehen, beide Seiten gleichermassen wahrzunehmen, zu vermitteln und Kompromisse zu suchen. Oft versuchen dabei Eltern die Fachperson auf ihre Seite zu ziehen.

Da wir in diesem Programm eine andere Rolle einnehmen können, sind wir mit dieser Problematik nicht konfrontiert. Wir können «einseitig» Wissen vermitteln, beraten und den Betroffenen coachen, wie er besser mit der Situation umgehen kann, ohne dass wir mit beiden Personen Verhandlungen führen müssen. Dafür haben die Eltern in der Regel noch einen Beistand, welcher die behördlichen Anordnungen umsetzen muss und z.B. mit den Eltern Besuchs- und Ferienpläne ausarbeitet.

UND WENN ES SCHON EINEN BEISTAND GIBT?

Unsere rein beratende und unterstützende Rolle erhöht die Akzeptanz und wir laufen weniger Gefahr, als Feindbild oder Verbündeter des anderen Elternteils angesehen zu werden. Insofern scheint uns dieses Programm insbesondere eine sehr gute Ergänzung zu einer Beistandschaft.

FAZIT.

Um Mütter und Väter, welche sich in einem Trennungs- oder Besuchsrechtskonflikt befinden, aus ihrer Konfliktspirale zu holen und nachhaltige Veränderung zu erwirken, brauchen sie einen Coach und Berater, der ihnen Schritt für Schritt zeigt, auf welchem Weg eine Veränderung der Situation möglich ist.

Wer auf seinen Coach/Berater hört, kürzt seine Lernkurve ab und kommt direkter und schneller zum Ziel.

Kostenloses Erstgespräch

Gerne besprechen wir mit Ihnen unverbindlich, **ob unser Programm auch für ihre Klientinnen und Klienten hilfreich ist.** Gehen Sie dazu auf unsere Homepage und melden Sie sich für ein kostenloses **Erstgespräch.**

www.rhona-consulting.com/#Kontakt



SCAN ME

Da wir in diesem Programm eine andere Rolle einnehmen können, als etwa der Beistand oder die KESB, wird die Akzeptanz, von uns, ihrem persönlichen Berater, Hinweise und Tipps anzunehmen, deutlich erhöht. Ebenfalls gilt dies für Inputs von anderen Betroffenen, welche ja «das Gleiche» erleben, wie sie.

Die Teilnehmenden erhalten deshalb in unserem Programm

- Bildung/Wissen mittels eines Elternkurses
- Beratung/Coaching 1zu1 auf ihre Situation
- Beratung/Coaching im Gruppenkontext inkl. Austausch Peer to Peer
- Support/Intervention 7/7 Tage die Woche, also sofortige Unterstützung in Situationen, wo dringende Schwierigkeiten und Fragen auftreten.

Dies alles erfolgt vollständig über digitalisierte Kanäle, was für Eltern bedeutet: Alles bequem von zu Hause oder vom Arbeitsplatz aus, keine Reisezeiten, keine Reisekosten und kein kompliziertes Termine suchen.

Beistandspersonen und Behörden können sich voll auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und müssen nicht verschiedenste Rollen einnehmen.

IHRE ZUSAMMENARBEIT MIT UNS.

Wir verstehen uns als ein Unternehmen, welches soziale Dienstleistungen auch in volldigitalisierter Form anbietet.

In einigen kurzen Schritten klären wir gemeinsam, ob und wie wir zukünftig zusammenarbeiten können.



SCHRITT 1

Entscheiden Sie sich für ein kostenloses und unverbindliches Erstgespräch.

Gehen Sie dazu auf www.rhona-consulting.com/#Kontakt und melden Sie sich für das Erstgespräch an.

SCHRITT 2

Mit einem kurzen Telefonat finden wir gemeinsam heraus, ob eine Zusammenarbeit grundsätzlich Sinn machen würde.

Es gilt dabei insbesondere zu klären, ob wir mit unseren Angeboten ihren Klientinnen und Klienten grundsätzlich weiterhelfen können und ob wir uns gegenseitig eine Zusammenarbeit vorstellen können. Sofern dem so ist und Sie aktuell einen potentiellen Fall haben, wo wir möglicherweise helfen können, vereinbaren wir für diesen spezifischen Fall eine unverbindliche, kostenlose Erstberatung (Schritt 3).

SCHRITT 3

In einer unverbindlichen, kostenlosen Erstberatung besprechen wir anonymisiert ihren Fall, um herauszufinden, ob und wie wir mit unseren Angeboten dabei unterstützen können.

Wir erklären dabei exakt unsere Methode, die Vorgehensweise und die allfällige zukünftige Zusammenarbeit zwischen Ihnen, den Klientinnen/Klienten und uns.

SCHRITT 4

Sind wir uns einig, dass eine Zusammenarbeit zielführend ist?

Dann werden Sie die nötigen Schritte einleiten, welche für einen Auftrag an uns notwendig sind. Dazu gehören meistens Ihrerseits eine Vorbesprechung der Massnahme mit den Betroffenen, die Sicherstellung der Kostenübernahmegarantie, sowie möglicherweise eine behördliche Verfügung der Massnahme.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT? DANN MELDEN SIE SICH JETZT FÜR EIN KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH.

Kostenloses Erstgespräch

Gerne besprechen wir mit Ihnen unverbindlich, **ob unser Programm auch für ihre Klientinnen und Klienten hilfreich ist.** Gehen Sie dazu auf unsere Homepage und melden Sie sich für ein kostenloses Erstgespräch.

www.rhona-consulting.com/#Kontakt



WEITERE DIENSTLEISTUNGEN.

Wir bieten untenstehende weitere Dienstleistungen, je nach dem digitalisiert, teilweise digitalisiert oder vor Ort bei den Klientinnen und Klienten, an. Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

- **SPF DIGITAL (Sozialpädagogische Familienbegleitung – digitalisiert)**

Mit SPF DIGITAL bieten wir eine Sozialpädagogische Familienbegleitung an, welche grundsätzlich ohne Besuche vor Ort auskommt und digitalisiert durchgeführt wird. Dies bedeutet, dass die Begleitung über digitale Kanäle, primär über Video-Meetings, aber auch über Telefon und Chat-Kommunikation abläuft. Ebenfalls bieten wir der Familie einen 7/7 Tage Support an.

- **Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz**

Im Auftrag von Behörden, wie der KESB, führen wir Sozialabklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz durch. Der Auftraggeber erhält, entsprechend seinen Wünschen, einen fundierten Bericht, welcher den Sachverhalt, eine Einschätzung bezüglich Risiko- und Schutzfaktoren, sowie eine Empfehlung allfälliger Massnahmen enthält.

- **Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz**

Im Auftrag der KESB, führen wir Mandate (Beistandschaften) im Kindes- und Erwachsenenschutz.

- **Beratungen, Coachings und weitere Dienstleistungen**

Für Jugendliche oder Erwachsene können individuelle Beratungen, Coachings oder Weiterbildungen für Themen im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich angeboten werden. Dies können Einzelangebote oder Kurse für mehrere Teilnehmende sein. Weitere individuell angepasste Dienstleistungen können auf Anfrage vereinbart werden.

JETZT kostenloses
Erstgespräch vereinbaren.



RHONA Consulting

www.rhona-consulting.com/#Kontakt



SCAN ME



RHONA Consulting

**COACHING
PROGRAMM**



**FÜR EINE GEMEINSAME
ELTERNSCHAFT**



«Jeder hat heute ein Handy oder einen Laptop mit Internetzugang. Mit Hilfe der Digitalisierung können wir deshalb getrenntlebende Eltern im Trennungs- oder Besuchsrechtskonflikt, 7/7 Tage die Woche, umfassender und gezielter beraten und coachen, ohne diese mit zusätzlichen Präsenzterminen zu belasten.»

JETZT kostenloses Erstgespräch vereinbaren.

www.rhona-consulting.com/#Kontakt



SCAN ME